

Blütenstreifen für Bestäuber und andere Nützlinge

Mit Blühstreifen und –flächen in der Kulturlandschaft können Trachtlücken verringert werden. Saatgut mit heimischen Wild- und Kulturpflanzen schafft unterschiedliche Trachtquellen für unsere Bienen. Jeder kann bei der Blühstreifenaktion mitmachen!

Infos unter: <https://www.bienenzentrum.at/>

Weitere Infos unter DOWNLOADS:

Infoblatt_Bienenweide

Infoblatt_Bluehstreifen_Acker

Infoblatt_Bluehstreifen_Gruenland



Servicebereich Agrar

Blühstreifen Grünland

Im Grünland können zur Steigerung der Biodiversität Flächen mit einer Bienenweide angelegt werden. Eine Einsaat in den Altbestand funktioniert nicht. Es muss mit einer Umkehrfräse oder einer Umkehrrotoregge der Grünlandbestand entfernt werden. Dieser Streifen kann auch die umliegenden Flächen mit Samen befruchten und bei reduzierter/angepasster Nutzung somit zur Steigerung der Biodiversität beitragen.

Glatthaferwiese bis 800 m ü. A.:	Goldhaferwiese über 800 m ü. A.:	Kräuterzusatz
80 % Gräser, 20 % Kräuter Aussaatzstärke: 3 g/m ²	80 % Gräser, 20 % Kräuter Aussaatzstärke: 3 g/m ²	100 % Kräuter Aussaatzstärke: 1 g/m ²

- Anlage gesamte Vegetationsperiode möglich
- feinkrümeliges, gut abgesetztes Saatbeet
- oberflächliche Ansaat und anzwalzen
- Ansaatjahr evt. Reinigungsschnitt zur Bekämpfung von Unkraut
- max. 2x abmähen: Mitte Juli und Anfang Oktober
- Mahdgut auf der Fläche trocknen und abtransportieren

**Für weitere Informationen zum Servicebereich Agrar
melden Sie sich beim ortsansässigen Maschinenring**



Maschinenring



Servicebereich Kommunal, Gewerbe, Privat

Blühstreifen und Blühflächen bieten wichtige Nahrungsgrundlagen für unsere Honigbienen, Wildbienen und viele weitere blütenbestäubende Insekten. Mit ein- und mehrjährigen Blühflächen werden biodiversitätsreiche Nahrungsangebote geschaffen, die das Überleben unserer Bestäuber sichern. Das Paket „Bienenweide“ eignet sich für Gemeindegebiet, Gewerbegebiet und Privatpersonen.

Bienenweide, Kärntner Saatbau (100% regional zertifiziertes Saatgut)

Schafgarbe, Kornrade, Acker-Hundskamille, Färber-Kamille, Echter Wundklee, Ringelblume, Wiesenkümmel, Kornblume, Wiesenflockenblume, Scabiosen-Flockenblume, Wiesen-Pippau, Wilde Möhre, Karthäuser-Nelke, Natternkopf, Wiesen-Witwenblume, Rauher Löwenzahn, Margerite, Hornklee, Echte Kamille, Gelbklee, Weißer Steinklee, Gelber Steinklee, Gemeine Nachtkerze, Esparsette, Klatschmohn, Wiesensalbei, Rote Lichtnelke, Pechnelke, Gemeines Leimkraut, Rotklee, Schwarze Königskerze

- Aussaatstärke 3 g/m²
- max. 2x abmähen: Mitte Juli und Anfang Oktober
- Mahdgut auf der Fläche trocknen und abtransportieren
- bleibt bei richtiger Pflege 10 - 15 Jahre ohne Nachsaat bestehen

Kompetenzzentrum Wildblumen Maschinenring OÖ

Gerne übernimmt der Maschinenring die Anlage und Pflege einer Bienenweide. Der Preis wird bei Angebotslegung kalkuliert. Ein Bienenweide Saatgutpackerl für 50 m² um € 19,90 zum selber anlegen ist beim Maschinenring vor Ort erhältlich.

**Weitere Informationen zur Anlage und Pflege einer Bienenweide:
Kompetenzzentrum Wildblumen Maschinenring OÖ T: + 43 5 90 60 400 21**





Servicebereich Agrar

Blühstreifen ACKER

Einjährig: Bienentrachtbrache, Saatbau Linz, kein regional zertifiziertes Saatgut, Aussaatstärke 2,5 g/m²

Borretsch, Buchweizen, Inkarnatklée, Koriander, Kornblume, Kornrade, Leindotter, Malve, Mohn, Perserklee, Phazelia, Ringelblume, Sommerkümmel, Sonnenblume

Mehrjährig (2 - 5 jährige Anlagen): BM Agrar, Kärntner Saatbau, ohne giftige Pflanzen, Aussaatstärke 3 g/m²

Borretsch, Buchweizen, Echte Kamille, Färber-Kamille*, Gelber Steinklee*, Gelbklee*, Inkarnatklée, Klatschmohn*, Kornblume*, Kulturmalve, Lein, Leindotter, Magerite, Phazelia, Ringelblume*, Schafgarbe*, Sonnenblume, Wegwarte*, Weißer Steinklee* *) 40 % Anteil regional zertifiziertes Saatgut*

Anbau ohne Futternutzung am Ende

Nach 2./3. Jahr Nachsaat BM Agrar;
Grünlandstarkstriegel, Aussaatstärke 1,5 g/m²
Mulchen im Herbst (Mitte Oktober)

Anbau mit Futternutzung am Ende

BM Agrar 50 % + Kleemischung 50 %

Mulchen im Herbst (Mitte Oktober)

mögliche Futternutzung im 3. Jahr oder je nach Entwicklung der Kleemischung

oder 1. Jahr Reinsaat und im 3. Jahr Nachssat, Grünlandstarkstriegel, Aussaatstärke 1,5 g/m²

**Für weitere Informationen zum Servicebereich Agrar
melden Sie sich beim ortsansässigen Maschinenring**



Maschinenring